



# ITZ-JAHRESBERICHT

- 01** Bericht des Präsidenten
- 02** Bericht des Geschäftsführers
- 03** Zusammenarbeit mit der Hochschule Luzern
- 04** Veranstaltungen
- 05** zentralschweiz innovativ
- 06** KTI-Innovationsmentor
- 07** BIONIK Zentrum Luzern
- 08** Kompetenznetz Energie- und Umwelttechnologie
- 09** Vereinsorgane 2016
- 10** Das ITZ-Team



**Rudolf Stadelmann**  
Präsident ITZ  
Geschäftsführer Shiptec AG, Luzern

## BERICHT DES PRÄSIDENTEN

Erfreut darf ich feststellen, dass sich das «Schiff ITZ» auf Kurs befindet. Als Schiffsbauingenieur und nautisch erfahrene Person weiss ich, dass zum Kurshalten und erfolgreich Ankommen ausser einem funktionierenden

### ITZ befindet sich betriebsam auf Kurs

Schiff zwei Dinge notwendig sind: Erstens sollte man das Ziel genau kennen. Und zweitens sollte der Weg sowie auch die Art und Weise, wie das Schiff zum Ziel gelangt, klar sein. Dies auch, wenn einmal ein Sturmtief durchquert werden muss. In einer Organisation funktioniert das genau gleich. Hier beinhaltet das Erste eine festgelegte strategische Ausrichtung und das Zweite die taktisch kluge operative Führung.

Bei ITZ sind diese Faktoren erarbeitet und kommuniziert. Unsere Organisation ist für diese «Seefahrt» gut aufgestellt. Ein wichtiges Beispiel dafür ist das Programm «zentralschweiz innovativ», welches gestützt auf den von den Zentralschweizer Volkswirtschaftsdirektoren und dem SECO in Auftrag gegebenen Businessplan Schritt für Schritt erfolgreich umgesetzt wurde. Die Resultate dieser Arbeiten tragen erfreulicherweise bereits Früchte. Der Verein ITZ demonstriert bei der Unterstützung von KMU im Bereich Innovationscoaching eine höchst erfolgreiche Zusammenarbeit in der ganzen Zentralschweiz. In dieser kantonsübergreifend organisierten Arbeit, bei der sich unter anderem auch Mitarbeitende intern (ITZ) und extern («Points of Entry» aus den Kantonen) bei Ressourcenengpässen gegenseitig unbürokratisch aushelfen, haben sich produktive Synergien ergeben. Es wurde, und wird immer noch, intensiv gearbeitet. Es ist mir ein grosses Anliegen, all unseren Mitarbeitenden für diese Arbeit und ihren ziel führenden Approach einen grossen Dank auszusprechen.

Diese positive Entwicklung wird einerseits unter den Zentralschweizer KMU wahrgenommen, andererseits aber auch auf nationaler Ebene. Dies freut mich als Präsidenten unserer Organisation besonders, und wir werden konzentriert in dieser Richtung weiterarbeiten!

Um diesen Prozess noch zu verstärken, machen wir uns auch Gedanken über die langfristige Entwicklung unseres Vereins. Interne wie auch externe Einflussfaktoren wandeln sich und werden sich auch in Zukunft mit zu-

---

### **Die langfristige Strategie des Vereins wird überarbeitet**

---

nehmender Geschwindigkeit verändern. Dafür soll der Verein ITZ gewappnet sein. Deshalb überarbeiten wir mit einer internen Arbeitsgruppe, die sich aus Mitgliedern verschiedener Hierarchiestufen zusammensetzt, die langfristige Strategie unserer Organisation. Ziel ist es, per Ende des Geschäftsjahres 2017 die strategische Ausrichtung von ITZ zu kennen und basierend auf dem Vorhandenen unsere langfristigen Ziele und Visionen, aber auch unsere Leitplanken auf dem Weg dorthin erarbeitet und vereinbart zu haben.

Im Vorstand und im Vorstandsausschuss wurde im vergangenen Jahr intensiv gearbeitet. Mein Dank geht an dieser Stelle deshalb auch an meine Vorstandskolleginnen und -kollegen sowie an den Geschäftsführer Bruno Imhof und gerne nochmals an alle Mitarbeitenden. Ich freue mich auf die weitere spannende, aber sicher auch herausfordernde Zusammenarbeit.



**Bruno Imhof**  
Geschäftsführer ITZ

## BERICHT DES GESCHÄFTSFÜHRERS

Das Geschäftsjahr 2016 war geprägt durch die Lancierung von «zentralschweiz innovativ» – dem Innovationsförderprogramm der sechs Zentralschweizer Kantone. Der Startschuss zu diesem Programm fiel Anfang Januar mit der Online-Schaltung der neuen Website von «zentralschweiz innovativ». Die Zielgruppen sollten bereits beim Programmstart in der Lage sein, sich im Internet über das neue Angebot zu informieren. Ebenfalls Anfang 2016 wurde der Zinno-Ideenscheck ins Leben gerufen – ein Wettbewerb und finanzieller Anreiz für KMU, Ideen in Innovationen umzusetzen und dadurch effizient Wertschöpfung zu generieren. Mit dem Zinno-Ideenscheck in Höhe von CHF 15'000.– fördern wir seither jedes Quartal jene Idee, welche über das höchste Wertschöpfungspotenzial und die beste Umsetzungswahrscheinlichkeit verfügt. Eine unabhängige Jury ermittelt aus den eingereichten Gesuchen jeweils einen Gewinner. Die eingegangenen Scheck-Anträge reflektieren einerseits die Vielfältigkeit der Zentralschweizer Wirtschaft, andererseits zeigen sie auf, dass in unserem Wirtschaftsraum viele findige Innovatoren mit vielversprechenden Ideen auf den Markt drängen. Die zahlreichen Gesuche für den Ideenscheck erforderten eine hohe Präsenz unserer Innovations-Coaches. Daraus resultierte ein starker Anstieg an Beratungsleistungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Das Programm «zentralschweiz innovativ» im Markt bekannt zu machen und innerhalb der KMU-Landschaft zu verankern stellte ein weiteres Ziel dar. Für die Erreichung dieses Ziels waren Sensibilisierungs- und Kommunikationsarbeit gefragt. Im Berichtsjahr organisierte unsere

### Die Lancierung von «zentralschweiz innovativ» prägte das Geschäftsjahr

Geschäftsstelle zehn Sensibilisierungsanlässe, welche über 500 Besucher anlockten. Flankierend begleitet wurden die neuen Angebote durch über 100 Pressebeiträge sowie Beiträge in Fernsehen und Radio. Aus den vorgenannten Aktivitäten resultierte für ITZ und «zentralschweiz innovativ» ein respektabler Bekanntheitsgrad, den es in den nächsten Jahren auszubauen gilt.

Personell wurden zwei Abgänge durch Neueintritte kompensiert: Seit Frühjahr 2016 verstärken Claudio Marty (Innovations-Coach) und Vreni Schmed (Kommunikation und Administration) das Team der Geschäftsstelle und bringen sich erfolgreich und mit viel Engagement in unsere Arbeit ein.

Gegen Ende 2016 wurde mit dem Verein NELU (Neue Energie Luzern) eine Vereinbarung zur Führung einer Geschäftsstelle für die Beratung und das Coaching im Bereich erneuerbare Energien und Umwelttechnologie getroffen; gleichzeitig wurden die Vorbereitungsarbeiten für die Umsetzung dieser neuen Initiative in die Wege geleitet. Wir erwarten, dass die neu aufzubauende Geschäftsstelle dem ITZ erlaubt, Synergien mit den bestehenden Programmen zu schaffen und sich im stark wachsenden Markt der Energie- und Umwelttechnologie mit kompetenter Beratung zu positionieren.

Zum dritten Mal in Folge wurde 2016 an der Hochschule Luzern – Technik & Architektur eine Blockwoche zum Thema «Ökologie zwischen Politik und Wirtschaft» durchgeführt. Die positiven Rückmeldungen der Teilnehmenden dieses voll ausgebuchten Angebotes ermuntern uns zu einer Fortsetzung dieser Kursserie.

Ein weiteres Highlight stellten die Mitorganisation und die Teilnahme am ersten «Startup-Tag Zentralschweiz» dar. In Zusammenarbeit mit der Hochschule Luzern, der Wirtschaftsförderung Luzern, dem Technopark Luzern,

### **Mitorganisation und Teilnahme am ersten «Startup-Tag Zentralschweiz»**

der GENILEM, der Gewerbe-Treuhand sowie weiteren Partnern wurde ein Startup-Event mit Pitching-Veranstaltung und Tischmesse angeboten. Der grosse Aufmarsch von Zuschauern und Startups mit Pitching-Aktivität zeigt deutlich, dass in der Zentralschweiz eine lebendige Startup-Szene existiert und ITZ eine aktive Rolle im Coaching von Startups, speziell in einer frühen Lebensphase, übernehmen kann.

Als Resümee für das Jahr 2016 halten wir fest, dass «zentralschweiz innovativ» erfolgreich eingeführt wurde und zunehmend Bekanntheit erlangt. Mit dem Zinno-Ideenscheck ist es uns gelungen, die Bedürfnisse der KMU im Innovationsprozess anzuregen. Der Erfolg mit unseren Startup-Aktivitäten deutet darauf hin, dass speziell in diesem Bereich ein Bedürfnis nach Coaching-Leistungen vorhanden ist, welches es auch in Zukunft auszufüllen gilt.

2016 wurde von allen Beteiligten sehr viel geleistet, auch wenn die grossen Leuchtturmprojekte noch ausblieben. Wie immer gebührt auch dieses Jahr der Dank zuerst allen ITZ-Mitarbeitenden sowie den externen Coaches für die wertvolle Arbeit und den grossen Einsatz. Weiter gebührt dem Vorstand sowie allen Partnern von ITZ ein grosses Dankeschön. Alle zusammen haben dazu beigetragen, dass wir auf ein erfolgreiches Innovationsjahr zurückschauen können.



## ZUSAMMENARBEIT MIT DER HOCHSCHULE LUZERN

Ein zentrales Element in der Tätigkeit des ITZ InnovationsTransfer Zentralschweiz stellen die Zusammenarbeit und der rege Austausch mit Forschungsinstitutionen, Hochschulen (HSLU), dem MCCS (Micro Center Central Switzerland) sowie dem CSEM dar.

Die traditionell engen Kontakte zur Hochschule Luzern (HSLU) als grösstem Forschungs- und Weiterbildungsinstitut der Zentralschweiz wurden im Berichtsjahr intensiviert. Nebst der Durchführung einer Blockwoche und dem Einsatz verschiedener Coaches als Referenten innerhalb des Schulungsangebotes der HSLU galt unsere Aufmerksamkeit dem durch eine Initiative der HSLU entstandenen Verein «Innovationspark Zentralschweiz». Als Mitglied dieses Vereins bringen wir uns aktiv in die Diskussionen um die Verwirklichung eines Innovationsparks in der Zentralschweiz ein. Wir sind der festen Überzeugung, dass die Realisierung eines Innovationsparks in der Zentralschweiz dem ITZ eine grosse Chance eröffnet. Aus diesem Grund ist es sinnvoll, bereits in einer frühen Phase mit dem Verein «Innovationspark Zentralschweiz» abzugleichen, welche Rolle ITZ in einem zukünftigen Innovationspark übernehmen kann und wie die Zusammenarbeit für beide Seiten in Zukunft nutzbringend zu gestalten ist.

Mit anderen wichtigen Forschungspartnern wie dem MCCS, respektive dem CSEM in Alpnach, werden rege und regelmässige Kontakte unterhalten. Im Berichtsjahr engagierte sich ITZ an der Netzwerkveranstaltung des MCCS im KKL mit einem Tabletop-Stand.

Ein weiterer Schwerpunkt in der Zusammenarbeit mit der HSLU ist die Sensibilisierung und Unterstützung von innovativen Forschenden in Fragen von Fördermöglichkeiten sowie im Zusammenhang mit der Umsetzung von

innovativen Ideen. Angeregt durch die Ausschreibung des Zinno-Ideenschecks, konnten wir eine Steigerung der Coaching-Anfragen von Seiten der HSLU registrieren. Besonders erfreulich in diesem Zusammenhang ist, dass es verschiedene Projekte in die Finalrunde schafften. Im vierten Quartal war es dann so weit, und ein Startup der HSLU – Technik & Architektur, die Firma Swisens AG, ging unter den Finalisten als Gewinnerin hervor.

Lucerne University of  
Applied Sciences and Arts

**HOCHSCHULE  
LUZERN**



## VERANSTALTUNGEN

Veranstaltungen stellen für ITZ ein wichtiges Instrument zur Sensibilisierung dar und bieten die Gelegenheit, das Netzwerk zu festigen und auszubauen. Entsprechend kommt der Organisation von Veranstaltungen eine grosse Bedeutung zu. Mit Blick auf die Lancierung von «zentralschweiz innovativ» wurden im Berichtsjahr zahlreiche Veranstaltungen organisiert und durchgeführt.

2016 durften wir an den «PraktikerTreffs Innovation» zahlreiche Gäste begrüssen und uns einen Einblick in die innovative Tätigkeit dieser Unternehmen verschaffen:

- **diga möbel AG**
- **Schindler Aufzüge AG**
- **CSEM Alpnach**
- **Eawag**
- **DIWISA Distillerie Willisau SA**
- **WellPack AG**
- **Helmut Fischer Technologie AG**

Nebst den «PraktikerTreffs Innovation» lancierten wir 2016 die neue Veranstaltungsserie «Kompetenzanlässe», die das Thema «Digitalisierung in der Praxis» beleuchteten. Im microPark Pilatus in Alpnach, bei Novartis in Rotkreuz und im Q4 Conference Center in Altdorf konnten die Teilnehmenden sich von den Referierenden über erfolgreich umgesetzte Digitalisierungsprojekte informieren lassen und während den anschliessenden Podiumsdiskussionen kompetente Antworten auf kritische Fragen einholen. Zudem waren wir mit «zentralschweiz innovativ» an Partneranlässen mit der Agro Energie Schwyz AG in Schwyz sowie mit dem Nationalen Thematischen Netzwerk (NTN) Innovative Oberflächen in Zug federführend präsent.

Sämtliche genannten Anlässe wurden von unserer Geschäftsstelle in Horw organisiert, mit personellen Ressourcen bestückt und aktiv durchgeführt. Dies erforderte von den Mitarbeitenden einen hohen Arbeitseinsatz ausserhalb der ordentlichen Arbeitszeit.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Mitarbeitenden für die grosse Flexibilität bei der Durchführung der Anlässe. Ebenfalls ein grosser Dank gebührt den Firmen, welche uns bei der Umsetzung und Durchführung grosszügig unterstützt haben.

## ZENTRALSCHWEIZ INNOVATIV

Nachdem im Vorjahr viel Arbeit in den Markteintritt investiert wurde, konnte am 1. Januar 2016 der Start des Programms «zentralschweiz innovativ» wie geplant erfolgen. Mit einer breit aufgestellten Medienkampagne

### **Erfolgreicher Start am 1. Januar 2016**

Dank der guten Vorbereitung und der rechtzeitig eingeleiteten organisatorischen Massnahmen konnten die anfallenden Coaching- und Beratungsanfragen jederzeit zeitnah aufgenommen und beantwortet werden. Kam es zu personellen Engpässen, wurde auf externe Coaches zurückgegriffen.

und flankiert durch die neue Website wurde das Programm lanciert, mit dem Bestreben, für «zentralschweiz innovativ» einen hohen Bekanntheitsgrad zu erreichen.

Parallel zu den laufenden Coaching-Projekten wurde ein breites Spektrum an Sensibilisierungsmassnahmen in Form von Netzwerkveranstaltungen, Fachreferaten und Workshops durchgeführt. Die Lancierung des Zinno-Ideenschecks stellte eine weitere Herausforderung dar, welche einerseits unsere Coaching-Organisation zeitweise an ihre Grenzen brachte, andererseits aber auch, wie angestrebt, die Zahl der Beratungsanfragen hochschnellen liess.

Die Anzahl der eingereichten Anträge für den Ideenscheck und die Qualität der eingereichten Ideen übertrafen alle Erwartungen und belohnten den Aufwand, welchen wir im Vorfeld betreiben mussten, um einen fairen Wettbewerb sicherzustellen. Rückblickend betrachtet können wir festhalten, dass alle vier Gewinner – die forensity ag,

# 05

die TwentyGreen AG, die SQUITEK AG und die Swisens AG – erhebliches Innovationspotenzial aufzeigen und in der Ideenumsetzung mit der Unterstützung durch unsere Coaches teilweise zügig voranschreiten.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass die Coaching-Organisation von «zentralschweiz innovativ» eine erste «Nagelprobe» erfolgreich bestanden und der Bekanntheitsgrad ein erfreuliches Niveau erreicht hat. Die Anzahl der Beratungen konnte klar gesteigert werden. In Zukunft wird es darum gehen, diese Erfolge aus dem Startjahr zu festigen und gleichzeitig dafür zu sorgen, dass mit neuen, zusätzlichen Massnahmen die Steigerung von Wertschöpfung durch Innovation weiter ausgebaut wird.

Hierfür werden wir die im Businessplan vorgesehene personelle Aufstockung vollziehen und so bei der Umsetzung von Innovationsprojekten vermehrt eine proaktive und beschleunigende Rolle übernehmen.



## KTI-INNOVATIONSMENTOR

Die Kommission für Technologie und Innovation KTI setzt beim Wissens- und Technologietransfer (WTT)-Support auf Innovationsmentoren. Diese informieren und begleiten Unternehmen, insbesondere KMU, im direkten Kontakt, um mit staatlicher Förderung deren Innovationsfähigkeit in der Zusammenarbeit mit Forschungsinstitutionen, öffentlichen Organisationen und anderen Unter-

### Äusserst hohe Nachfrage nach Beratungen

nehmen zu verbessern. Die Unterstützung von Daniel Portmann für die Zentralschweiz war auch im Jahre 2016 mit rund 200 Beratungen äusserst gefragt. Durch die von ihm begleiteten und von der KTI bewilligten Projekte wurde ein Innovationsvolumen von über CHF 7 Mio. ausgelöst. Die hervorragende Vernetzung von ITZ mit starker Verankerung bei den Zentralschweizer Akteuren sowie die Sondermassnahmen der KTI aufgrund der Frankenstärke waren entscheidende Faktoren für diesen Erfolg. Die Abstimmung der Aktivitäten von ITZ und Innovationsmentor ermöglicht es, dass die Zentralschweizer KMU eine optimale Beratung aus einer Hand erhalten.

nehmen zu verbessern. Die Unterstützung von Daniel Portmann für die Zentralschweiz war auch im Jahre 2016 mit rund 200 Beratungen äusserst gefragt. Durch die von ihm begleiteten und



#### In Zusammenarbeit mit der KTI

 **WTT-Support**

 Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Kommission für Technologie und Innovation KTI

## BIONIK ZENTRUM LUZERN

Bionik ist ein interdisziplinäres Wissensfeld an der Schnittstelle zwischen Biologie und Technik. Von der Natur abgeleitete Funktionsprinzipien werden analysiert und gezielt in der Produktentwicklung eingesetzt. Ob Lösungen für mechanische, chemische oder logistische Probleme: In der Natur finden sich perfekte Vorbilder dafür. Seit Anfang 2013 führt ITZ die Geschäftsstelle des BIONIK Zentrums Luzern.

Auch 2016 zeigte sich, dass Bionik ein hochspannendes Themenfeld ist, welches in Gesellschaft, Forschungswelt und Medien auf breites Interesse stösst. Insbesondere Medien, Forschung und Interessensverbände/-vereine suchten den direkten Kontakt zum BIONIK Zentrum Luzern. Das Zentrum wurde verschiedentlich kontaktiert für die Vermittlung von Forschungspartnern, für Medienauskünfte, Diplom- und Bachelorarbeiten sowie für generelle Auskünfte zum Thema Bionik. Diese Anfragen aus dem In- und Ausland zeigen, dass das BIONIK Zentrum Luzern als zentraler Knotenpunkt für Fragen zur Bionik in der Schweiz wahrgenommen wird.



Etwas ernüchtert müssen wir gleichzeitig feststellen, dass das Thema in der Industrie noch nicht ganz angekommen ist. Nach einem ursprünglichen Hype, mit mehreren Dutzend Interessensbekundungen nach dem Initialanlass, haben nur wenige Firmen einen Bionik-Workshop in Anspruch genommen. Spätestens als nach einem allfälligen Bionik-Workshop klar wurde, welchen Aufwand, welche neuen Denkweisen und welche zeitlichen Horizonte eine bionische Entwicklung mit sich bringt, verzichteten viele Unternehmen auf die Weiterverfolgung der im Workshop generierten Ideen.



## **KOMPETENZNETZ ENERGIE- UND UMWELTECHNOLOGIE**

Kein Zweifel, im Bereich der Umwelttechnologien und insbesondere auch bei der Nutzung erneuerbarer Energien liegt viel Potenzial zur Steigerung der regionalen Wertschöpfung und zur Realisierung von innovativen Projekten. Seit Jahren wird gefordert, insbesondere auch von parlamentarischer Seite, dass der Kanton Luzern in diesen zukunftssträchtigen Bereichen eine aktivere Rolle einnehmen sollte.

Nach intensiven Vorarbeiten unter der Federführung von ITZ konnte die Unternehmervereinigung «Neue Energie Luzern» (NELU), welcher über 60 Firmen angehören, gemeinsam mit dem Kanton Luzern im November 2016 die Vereinbarung für ein mehrjähriges NRP-Projekt (Neue Regionalpolitik) unterzeichnen. Mit dem «Kompetenznetz Energie- und Umwelttechnologie» sollen innovative Cleantech-Projekte realisiert werden und entsprechende Leuchttürme entstehen. Ideen gibt es viele, nur ist die Umsetzung zur Innovation oft sehr anspruchsvoll. Sei es, die richtigen

Partner und Kompetenzen seitens Unternehmen und Forschung zu finden. Sei es, über die Möglichkeiten für finanzielle Unterstützung Bescheid zu wissen und diese auch nutzen zu können. Sei es bei der Vermittlung relevanter Behördenkontakte oder auch schlicht bei den Kenntnissen betreffend gesetzlicher Rahmenbedingungen für das Vorhaben.

Aufgrund der Kompetenz in den relevanten Bereichen, der langjährigen Erfahrung bei der Innovationsförderung und der hervorragenden Vernetzung mit Wirtschaft, Forschung, Politik und Behörden wird die Geschäftsstelle

**ITZ führt die  
Geschäftsstelle  
«Cleantech  
Solutions»  
von NELU**

des neuen Kompetenznetzes von ITZ geführt werden. Damit können Unternehmen und Investoren (GU, Private, öffentliche Hand etc.) bei der Entwicklung und Realisierung von wirtschaftlich interessanten und ökologisch zukunftsweisenden Projekten, Produkten und Dienstleistungen zielgerichtet und effizient unterstützt werden. Auf dass im Kanton Luzern viele Leuchttürme in den Bereichen Energie und Umwelt entstehen!

## VEREINSORGANE 2016

**Rudolf Stadelmann (Präsident)**

Geschäftsführer Shiptec AG, Luzern

**Niklaus Bleiker, Regierungsrat**

Volkswirtschaftsdirektor Kt. Obwalden

**Prof. Dr. Gabriela Christen**

Direktorin Hochschule Luzern – Design & Kunst

**Heinz Duner**

Co-Geschäftsführer ANDRITZ HYDRO AG, Kriens

**Urs Durrer**

Vorsteher Amt für Wirtschaft, Schwyz

**Bruno Duss**

Inhaber/Geschäftsführer  
Duss Baumanagement AG, Buochs

**Hansruedi Schleiss (Revisor)**

Vertreter der Kontrollstelle,  
Aregger Schleiss Bucheli AG  
für Wirtschaftsberatung, Kriens

**Marzio Medici**

Mitinhaber Medici & Sprecher AG, Luzern

**Ralph Müller**

CEO SCHURTER AG, Luzern

**Susann Schmid**

Inhaberin/Geschäftsführerin  
Schmid Parkett AG, Alpnach

**Jürg Strub**

Präsident Technologie Forum Zug tfz

**Dr. iur. Sven-Erik Zeidler**

Dienststellenleiter Raum und Wirtschaft, Luzern



## DAS ITZ-TEAM

Wir freuen uns, Sie bei Ihren innovativen Projekten zu unterstützen.



**Bruno Imhof**  
Geschäftsführer



**Daniel Portmann**  
Innovations-Coach



**Urs Brücker**  
Innovations-Coach



**Vreni Schmed**  
Office Management  
Kommunikation



**Claudio Marty**  
Innovations-Coach



ITZ InnovationsTransfer Zentralschweiz  
Ebenastrasse 20  
6048 Horw  
[www.itz.ch](http://www.itz.ch)  
[info@itz.ch](mailto:info@itz.ch)  
041 349 50 60